

Ackerbau 15/2026

Frankfurt (Oder), den 19. März 2026

Aktuelles zum Winterraps

Nach dem teils sehr intensiven Zuflug in den letzten Wochen, insbesondere durch den Gefleckten Kohltriebrüssler und dem ersten Überschreiten der Bekämpfungsrichtwerte, ist die Aktivität des Gefleckten Kohltriebrüsslers und des Großen Rapsstängelrüsslers zurückgegangen. Der Zuflug geht jedoch weiter, weshalb die Gelbschalen unbedingt kontinuierlich kontrolliert werden sollten. Nur so lassen sich Aussagen zum weiteren Zuflug der Rapschädlinge treffen und notwendige Entscheidungen zur Bekämpfung ableiten.

Ergebnisse zum Auftreten von Rapschädlingen finden Sie hier:

<https://www.isip.de/isip/ackerbau/raps/rapsmonitoring>

Wachstumsreglereinsatz in Winterraps

Die Winterrapsbestände befinden sich nun vorwiegend in der Streckungsphase. Nur in sehr wüchsigen Beständen und lageranfälligen Sorten kann eine Wachstumsreglergabe erforderlich werden. Die Entscheidung ist immer schlagspezifisch zu treffen und die Aufwandmengen sind entsprechend der Sorte, der Bestandesdichte und -höhe sowie den Witterungsbedingungen anzupassen. Optimal erfolgt die Anwendung zu Beginn des Längenwachstums bis BBCH 57, bei einer Wuchshöhe von etwa 30 cm. Für den Einsatz von Wachstumsreglern bedarf es frostfreier Nächte und Tagestemperaturen $> 10\text{ °C}$. Eine hohe Sonneneinstrahlung und ausreichend Blattmasse zur Aufnahme des Mittels fördern die Wirkung. Pilzkrankheiten (*Phoma*-Blattflecken, *Cylindrosporium*) sind derzeit nur in geringem Umfang von Bedeutung, sodass der Schwerpunkt bei der Mittelwahl auf der wuchsregulierenden Wirkung liegt.

Für Tankmischungen azolhaltiger Präparate mit Insektiziden ist die mögliche Änderung der Einstufung der Bienengefährlichkeit zu beachten!

Einen Überblick über die zugelassenen Präparate sowie weitere Informationen zum Wachstumsregler- und Fungizideinsatz im Winterraps im Frühjahr finden Sie in der Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2026“ S. 202 ff.